Burgen im Ordensland Preussen Teil 2 Deutscher Orden – Lötzen Deutschordensburg (Gizycko) Pflegersitz



Sommerlicher Ausflug in den heutigen Urlaubsort

Lötzen. Damals zu Ordenzeit pure Wildnis , erholen sich heute hier die polnischen

Menschen, führen ihre Yachten aus , schlendern an der Uferpromenade und essen das

leckere Eis. Ja, Lötzen ist ein reiner Urlaubsort, im Sommer mit viel Trubel und

Phoca PDF

Geschäftigkeit. Es ist alles schon hergerichtet und lädt zu einem Besuch ein.

Vergleichbar vielleicht mit Waren Müritz oder Usedom im Kleinformat und

Süßwasser. Von der Burg ist das Haupthaus noch zu besichtigen das jetzt einen 4

Sterne Bunker beherbergt. Wahrlich nett in Szene gesetzt, naja ich persönlich mag das

nicht. Aber die Geschmäcker sind bekanntlich unterschiedlich. Das ist nun die

vorletzte Burg meiner Reise auf den Spuren des Deutschen Ordens. Damit die letzte

Burg, welche auch bildlich zu erfassen war. Danach schließe ich meine

Reisebeschreibung mit Johannisburg. Da wurde mir schwer ums Herz. Bleibt schön

neugierig.

Phoca PDF

Lötzen gehörte zu einer weit in die Wildnis vorgeschobenen Burgenkette, die die östlichen Territorien des Ordensstaates sichern sollte. Anders als im Pruzzenland üblich, ordnete man in Lötzen das Burghaus in der Mitte des Hofes an, der von einer heute nicht mehr erhaltenen Ringmauer umgeben war.



Phoca PDF



Nur die Ordenshäuser in Lyck und Jaschinnitz besaßen ähnliche Anlagen. Das 21,5 m lange und 14,5 m breite Haupthaus ist ein dreigeschossiger, unterkellerter Bau mit Strebepfeilern an den Kanten, ein äußerst seltenes Element in der preußischen Burgenarchitektur. Die Schmalseiten werden von Renaissancegiebeln bekrönt, die von einem Umbau aus dem 16. Jahrhundert stammen. Um 1335/40 ließ Hochmeister Dietrich von Altenburg die Burgen Lötzen und Angerburg

Phoca PDF

errichten und teilte Verwaltung der Wildnisgebiete zwischen den beiden Pflegersitzen

auf. 1365 eroberten und zerstörten die Litauer unter Führung von Kynstute die erste

hölzerne Burg, die wohl bald darauf in Stein neu erbaut wurde.





Ein Inventar von

1420 nennt folgende Räume: Keller, Küche, Brauerei, Rüstkammer und Wehrgeschoß.

Während des 13-jährigen Krieges wurde die Burg beschädigt. 1560 und 1614 erfolgten

Umbauten im Renaissancestil, damals entstanden auch die heute noch vorhandenen

Phoca PDF

Giebel. 1644 errichtete man Flügelbauten entlang der Ringmauern. Im 19. Jahrhundert kam es zu mehreren Umbauten im Inneren des Haupthauses und auch zum Abriss der Flügelbauten sowie der mittelalterlichen Ringmauer. Nach leichter Beschädigung 1945 erfolgte eine Wiederherstellung des Haupthauses und nach 1957 richtete man auf dem Burggelände ein Hotel ein, später kam es jedoch wieder zum Leerstand. Nachdem ein Teil der Burgmauer 2008 eingestürzt war, erfolgte 2009/11 ein Umbau zur Nutzung als Hotel. Im diesem Zusammenhang errichtete man neue historisierende Flügelbauten rings um das alte Burghaus.

Phoca PDF



Michael P. von Pomerania

Hier geht es zur Bildergalerie: [Burgen im Ordensland Preussen Teil 2 Lötzen]

(Quelle :Handbuch zu den Deutschordens-und Bischofsburgen in Ost-und Westpreussen ,Christopher Herrmann , Michael Imhof Verlag 2015 (gekürzt)

Phoca PDF